



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 17.03.2017

ANFRAGE
Legale Vermittlung von Tagelöhnern?

Im südlichen Bahnhofsviertel hat sich an einer Straßenkreuzung seit einigen Jahren ein Treffpunkt für arbeitssuchende Tagelöhner etabliert. Die Zahl der überwiegend aus Bulgarien und Rumänien stammenden Männer ist mittlerweile so angestiegen, dass die Gehwege von Passanten nur noch mühsam benutzt werden können. Für die Beschäftigten der anliegenden Gewerbe ist die Situation äußerst angespannt und schwierig.

Auch für die Tagelöhner selbst ist die Lage heikel: in den meisten Fällen handelt es sich um Schwarzarbeit, die Arbeiter sind nicht versichert und haben kaum eine Chance, gegen ihre Arbeitgeber vorzugehen, falls diese den vereinbarten Lohn nicht bezahlen.

Eine offizielle Vermittlungsstelle für legale, sozialversicherte Tagesbeschäftigungen wäre eine wünschenswerte, „saubere“ Lösung für alle Beteiligten.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Existiert die Tagesjobvermittlung des Jobcenters im Schlachthofviertel noch?
Falls ja, wie viele Menschen werden durchschnittlich pro Tag vermittelt? Wie viele Jobs werden angeboten? Wie haben sich diese Zahlen in den letzten zehn Jahren verändert?
2. Falls nein, warum gibt es die Vermittlung nicht mehr?
Unter welchen Prämissen könnte eine solche legale Tagesjobvermittlung wieder aufgebaut werden? Wie schätzt die LHM die Chancen ein, durch eine legale Jobvermittlung die Situation der Arbeiter zu verbessern und die Probleme im südlichen Bahnhofsviertel zu lösen?

Initiative: Johann Altmann
weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer